

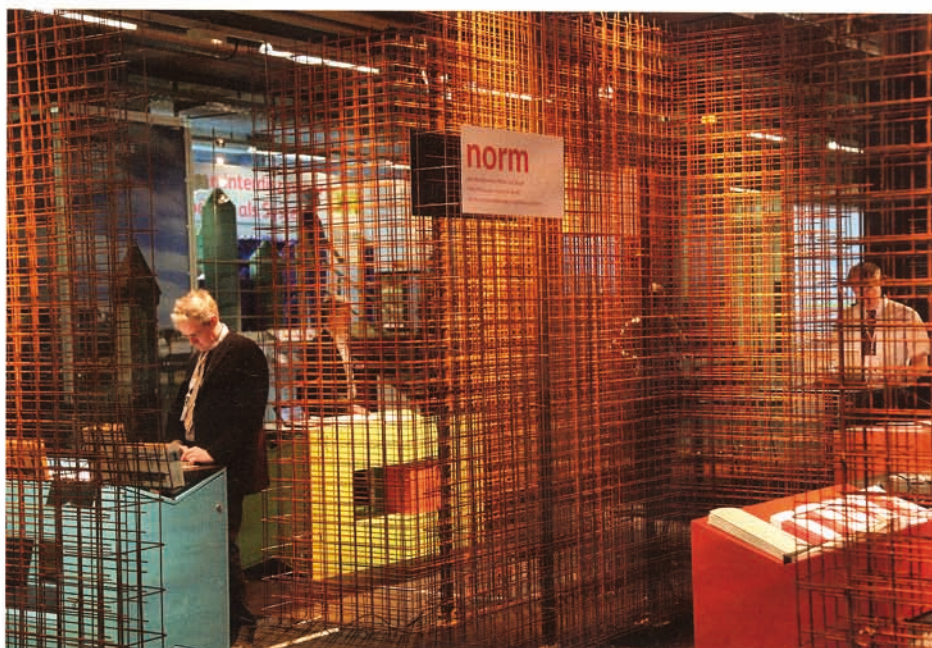
SWISSBAU-AWARD FÜR DEN SIA

An der vergangenen Swissbau in Basel verlieh eine Fachjury erstmals den Swissbau Design Award für Top-Standbauten. Unter den insgesamt 1211 Ausstellern punktete der SIA in der Kategorie Standbauten über 80m² auf Rang zwei.

(s1) Was ist ein guter Stand? Für die Auszeichnung der Top-Standbauten machte die Fachjury um Köbi Gantenbein, Chefredaktor der Fachzeitschrift «Hochparterre», drei Kriterien geltend: Design und Wirkung, Design und Handwerk, Design und Darstellung. In der Kategorie Standbauten über 80m² mit 240 Ausstellern erlangte der SIA den silbernen Design Award.

Im Zentrum des SIA-Auftritts an der diesjährigen Swissbau stand die Vermittlung des SIA als Dienstleister. Entsprechend war der Stand in die vier SIA-Dienstleistungen Normen und Ordnungen, Weiterbildung, Service und Recht gegliedert. Die räumliche Trennung der Bereiche erfolgte über rohe, hoch aufgerichtete Armierungsgitter. Jedem Themenfeld war ein kräftiger Farbton zugeordnet. So waren die Ausstellungsmöbel mit den Publikationen und Informationsbroschüren wie auch die Beschriftungen in Rot, Blau, Grün oder Gelb gehalten.

Bei der Umsetzung des Standkonzeptes war für den Designer und Architekten Dominic Haag vom Zürcher Büro HAAGWAGNER – neben den üblichen Vorgaben für einen Stand, der Attraktion und dem Ausdruck des Unternehmens – insbesondere auch der Aspekt der Nachhaltigkeit massgebend.



01 Der prämierte SIA-Stand an der Swissbau 2010 (Foto: Dominic Haag)

So werden die Armierungseisen nach dem Abbau des Stands wieder in den Bauprozess eingespeist. «Das Armierungseisen ist ein rohes Baumaterial, das vom Licht veredelt wird», erklärt Haag sein sensibles Standkonzept für den SIA.

Gelobt wurde von der Jury denn auch, dass es den Gestaltern gelungen ist, «einen Verein, der Normen produziert, Ideologie herstellt, Interessen vertritt, aber weder Krane macht noch Fräsen», wirkungsvoll und mit ökologischer Vernunft auszustellen. Der SIA dankt allen, die mit Ausdauer, Kreativität und Tatendrang zum erfolgreichen Auftritt an der Swissbau beigetragen haben!

Projektteam

Karin Frei Dostal, SIA

Thomas Müller, SIA

Ivo Vasella, SIA

Standkonzept und Gestaltung

Dominic Haag, HAAGWAGNER, Zürich

Grafik/Schrift

Viviane Ceccaroni, SIA

Standbau

Egeler Lutz AG, Basel

Habegger AG, Regensdorf

CLS Müller AG, Wallisellen

Schriftatelier Flachsmann GmbH, Zürich

Mitaussteller

TEC21, TRACÉS, Archi

Partner

BDO Visura, Solothurn

Schwabe AG Druck und Verlag, Muttenz

NEUES MERKBLATT «GRAUE ENERGIE»

(sia) In den letzten 30 Jahren konnte die Betriebsenergie von Gebäuden – auch dank den SIA-Normen – stark reduziert werden. Sich kaum verändert oder eher noch zugenommen hat die Menge an Grauer Energie, die in der Form von Baumaterialien und Technik in Gebäude investiert wird. Umgerechnet auf die Nutzungsdauer ist daher bei modernen Niedrigenergiebauten die Graue Energie pro Jahr häufig grösser als die Betriebsenergie.

Der SIA gibt deshalb ein Merkblatt heraus, das die Berechnung der Grauen Energie und der Grauen Treibhausgasemissionen nach einheitlichen Grundsätzen und auf der Basis von vergleichbarem Datenmaterial erlaubt. Mit einer phasengerechten Bewertungs- und Berechnungsmethode soll es für die Problematik sensibilisieren.

Das Merkblatt enthält noch keine Planungshinweise. Diese müssen durch dessen An-

wendung erst noch erarbeitet werden und sollen in eine nächste Ausgabe einfließen. Für die Berechnung der Grauen Energie in der Vorstudien- und der Vorprojektphase, v.a. für die Beurteilung von Wettbewerbsprojekten, kann ein Rechentool von www.sia.ch/ download heruntergeladen werden. Das 32-seitige Merkblatt kostet 90 Fr. und kann über die Webseite bestellt werden.

www.webnorm.ch